



Was ist eine B-Corp™-Zertifizierung?

B Corp™ steht für Benefit Corporation. Das B-Corp™-Siegel ist eine internationale Zertifizierung für Unternehmen, die einen großen positiven Einfluss auf Mensch und Umwelt haben. Um eine B Corp zu werden, müssen Unternehmen einen anspruchsvollen Zertifizierungsprozess durchlaufen und werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf soziale und ökologische Belange bewertet. Inzwischen gibt es weltweit fast 8.000 zertifizierte B Corps. Einige bekannte B Corps sind Tony's Chocolonely, Coffee Circle und Einhorn. B Corps sind in ihrem Handeln transparent und überwachen ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt.

Es ist wichtig, dass Unternehmen zusammenarbeiten und sich gemeinsam für diese Bewegung engagieren, um einen systemischen Wandel hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft einzuleiten.

Warum ist das B Corp-Gütesiegel wichtig für bloomon?

Wir glauben an die Kraft der Zusammenarbeit. Als B Corp sind wir jetzt Teil einer Gemeinschaft von Unternehmen, die sich dafür einsetzen, dass die Wirtschaft eine „Kraft für das Gute“ ist. Unser Ziel ist es, strukturelle Schritte in Richtung einer nachhaltigen Wirkung zu unternehmen und damit den Rest der Blumenindustrie und weitere Unternehmen zu ermutigen. Die B-Corp-Zertifizierung gibt uns nicht nur Aufschluss darüber, was gut läuft, sondern auch darüber, was noch besser gemacht werden kann. Das gibt uns die Richtung vor, um weiter zu wachsen und die Auswirkungen unseres unternehmerischen Handelns zu verbessern.

Was bedeutet die B-Corp-Zertifizierung für die Kund:innen von bloomon?

Es gibt den Kund:innen die Gewissheit, dass sie bei einem Unternehmen einkaufen, das nicht nur auf Gewinn ausgerichtet ist, sondern auch verantwortungsvolle Schritte für Mensch und Umwelt unternimmt. Es ist eine Art Gütesiegel, das das Engagement von bloomon für Nachhaltigkeit, faire Praktiken und Transparenz zeigt. Für die Kund:innen bedeutet es, dass sie sich für eine Marke entscheiden, die dazu beiträgt, einen positiven Einfluss auf die Welt zu nehmen, während sie sich an schönen Blumen erfreuen.

Wird sich die B-Corp-Zertifizierung auf die Geschäftspraktiken und künftigen Strategien von bloomon auswirken?

Wir sind bestrebt, den B-Corp-Status beizubehalten. Das bedeutet, dass wir kontinuierlich an einem Verbesserungsplan arbeiten und alle drei Jahre neu bewertet werden, damit wir unsere Fortschritte transparent machen können. B Corp zu sein hilft uns, einen guten Überblick über alle Aspekte zu behalten, die wir bei der Führung eines nachhaltigeren Unternehmens berücksichtigen müssen. Es

wird daher als Input für unsere Nachhaltigkeitsstrategie und die weitere Zunahme von Nachhaltigkeitsinitiativen dienen, die wir planen.

Wie stellt bloomon sicher, dass die Blumen ethisch und sozial verantwortlich angebaut werden?

bloomon ist Mitglied der Floriculture Sustainability Initiative (FSI), einer Partnerschaft zwischen verschiedenen Akteuren der Blumenbranche und NGOs wie dem WWF. Gemeinsam setzen wir uns für eine nachhaltige Blumenbranche ein, was bedeutet, dass wir so viele Blumen wie möglich kaufen, die die folgenden Qualitätsanforderungen erfüllen: Umweltschutz, gute Arbeitsbedingungen und gute landwirtschaftliche Praktiken (GAP). Bis 2025 sollen 90 % unserer Blumenstiele diese Anforderungen erfüllen. Weitere Informationen findest Du [hier](#). Einer der geforderten Aspekte dieser FSI-Zertifizierung ist auch die jährliche Überwachung und Reduzierung der Umweltauswirkungen der Produktion. Darüber hinaus war bloomon der erste Online-Blumenhändler, der Bio-Bouquets in sein Sortiment aufgenommen hat, und viele unserer Lieferanten sind Fairtrade-zertifiziert, so dass wir im Januar 2024 auch einen Strauß aus 100 % fairem Handel auf den Markt bringen werden.

Wie trägt bloomon zur Erhaltung der Wälder und der Artenvielfalt bei?

Wenn es um die biologische Vielfalt geht, gibt es eine Reihe von Dingen, die wir in Betracht ziehen:

1. Wir achten auf die GAP- und Umweltzertifizierungen unserer Partner-Gärtnereien..
2. Wir legen eine Liste mit verbotenen Pflanzenschutzmitteln zugrunde die mit der MPS-Liste und der WHO-Liste übereinstimmt. Wir testen unsere Sträuße mit Hilfe eines externen Labors gemäß dieser Liste und nutzen auch unser eigenes Labor und unsere eigenen Testeinrichtungen, um Blumen mit verbotenen Substanzen herauszufiltern. Wenn wir etwas finden, setzen wir uns mit der Gärtnerei in Verbindung, um dies in Zukunft zu verhindern.
3. Wir bieten mehr und mehr ökologische Produkte an.

Die weltweite landwirtschaftliche Nutzfläche, etwa fünf Milliarden Hektar, umfasst 38 % der Landfläche. Der Blumenanbau nimmt jedoch weniger als 0,05 % dieser landwirtschaftlichen Fläche ein. Die meisten unserer Lieferant:innen bauen seit Generationen auf demselben Land an. Es handelt sich um professionelle Betriebe, die nicht mit illegalen Rodungen oder Abholzungen in Verbindung gebracht werden.

Wie stellt bloomon sicher, dass die lokalen Gemeinschaften, in denen die Blumen angebaut werden, fair behandelt werden und von den Handelspraktiken profitieren?

- Im Einklang mit den FSI-Richtlinien kaufen wir Blumen von Gärtner:innen, die auf gute Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen achten.

- Wir setzen die Preise für unsere Blumen auf kooperative Weise fest, so dass die Gärtner:innen alle ihre Ausgaben berücksichtigen können.
- Wir arbeiten viel mit Gärtner:innen zusammen, die die Fairtrade-Zertifizierung nutzen. Um dies weiter zu fördern, werden wir im Januar 2024 einen Strauß mit 100 % Fairtrade-Zertifikat auf den Markt bringen.

Welche Maßnahmen ergreift bloomon, um seine CO2-Emissionen zu reduzieren?

Wir haben einen Klimaplan erstellt, in dem wir unseren CO2-Fußabdruck bis 2030 halbieren und bis 2045 Netto-Null erreichen wollen.

Seit 2020 sind wir offiziell klimaneutral durch die Climate Neutral Group zertifiziert. Das bedeutet, dass wir unseren Fußabdruck messen, reduzieren und ausgleichen. Wir halten dies für wichtig, weil wir sowohl die globalen Emissionen deutlich reduzieren als auch mehr CO2 speichern müssen, wenn wir die Ziele des Pariser Klimaabkommens erreichen wollen.

Um unseren CO2-Ausstoß zu verringern, betrachten wir unseren eigenen CO2-Fußabdruck (Geltungsbereich 1 & 2) und den unserer Zulieferer:innen (Geltungsbereich 3). Bei Geltungsbereich 1 und 2 haben wir es bereits geschafft, unseren Fußabdruck seit 2020 zu halbieren. Aber die wirkliche Herausforderung liegt in Geltungsbereich 3.

Aus diesem Grund verwenden wir CO2-Budgets. Sie funktionieren genauso wie Finanzbudgets: Pro Strauß dürfen wir nur eine bestimmte Menge CO2 „ausgeben“ (oder tatsächlich emittieren). In unserem Bouquet Management System (BMS) haben wir die CO2-Werte der einzelnen Blumenstiele berechnet, so dass wir kontrollieren können, ob wir unsere Ziele einhalten. Wir verschärfen sie dann laufend.

Es gibt auch eine Menge, was wir tun können, um unseren Fußabdruck zu verringern:

Wir arbeiten im Einklang mit den Jahreszeiten, zum Beispiel bei unserem Bio-Bouquet, dessen Blumen im Sommer auf dem freien Feld in den Niederlanden wachsen.

Wenn es hier kälter wird, können wir Blumen aus wärmeren Ländern kaufen. Zum Beispiel in Südeuropa, aber auch in Ländern wie Kenia. Der internationale Transport ist in dieser Hinsicht eine Herausforderung, aber seit Ende letzten Jahres transportieren wir Blumen zunehmend per Seefracht, die 90 % weniger CO2 ausstößt als Luftfracht.

Außerdem gibt es viele Innovationen in den Gewächshäusern, zum Beispiel durch den Einsatz von Erdwärme, LED-Beleuchtung, Sonnenkollektoren und anderen Innovationen.

Wie fördert bloomon die Minimierung der Auswirkungen von Abfall und Verpackung auf die Umwelt und den nachhaltigen Verbrauch dieser Verpackungen?

Als Pionier des Abonnementmodells haben wir bei bloomon im Durchschnitt weniger Abfall als ein normaler Blumenladen, weil wir gut vorhersagen können, wie viele Blumen wir benötigen. Außerdem haben wir die Produktionskette verkürzt, um die frischesten Blumen mit so wenig Abfall wie möglich anzubieten. Unsere Verpackungen sind recycelbar oder kompostierbar und werden so weit wie möglich aus recycelten Materialien hergestellt. Der größte Teil besteht aus FSC-zertifiziertem Recyclingpapier, das eine nachhaltige Papierproduktion und Wiederverwertung gewährleistet. Für alle Lieferungen, die wir mit unseren eigenen Transportmitteln ausliefern können, verwenden wir so wenig Verpackungsmaterial wie möglich, nämlich nur eine Papierumhüllung. Wir leisten auch Pionierarbeit bei der Entwicklung neuer Verpackungsmaterialien, wie z. B. Karten aus Tulpenabfällen und Umschläge aus Rosenabfällen. Und wir erforschen Möglichkeiten, immer weniger Verpackungsmaterial zu verwenden. So sind wir zum Beispiel bei vielen unserer Kartons zu einer dünneren Wandstärke übergegangen, wodurch wir pro Lieferung 23 % Material einsparen.